



W.I.R.

World • Identity • Relations

Internationale Wissenschaft in Dresden
Porträtfotografien von **Gabriele Seitz**

02. Mai bis 05. August 2016

UNIVERSITÄTSSAMMLUNGEN. **KUNST+TECHNIK**
in der **ALTANA**Galerie der TU Dresden
Helmholtzstrasse 9 · Görges-Bau, 01069 Dresden

Öffnungszeiten / Opening hours

Mo bis Fr: 10 bis 18 Uhr

Mon to Fri: 10 AM to 6 PM

Eintritt frei / Admission free

Information und Anmeldung von Führungen /
Information and reservation of guided tours

Telefon +49 (0) 351 463 36405

kustodie@tu-dresden.de

www.altana-galerie-dresden.de

Unter der Schirmherrschaft von / Under the patronage of
Petra Köpping, Staatsministerin für Gleichstellung und
Integration beim Sächsischen Staatsministerium für Soziales
und Verbraucherschutz / Minister of State for Equal
Opportunity and Integration, Free State of Saxony

Kuratorinnen / Curators

Valentina Marcenaro & Nazanin Zandi

Grafik / Graphik design

Ali Arab Purian



Mit freundlicher Unterstützung von



Porträtfotografien von / portrait photography by Gabriele Seitz, 2016
© by the artist, Courtesy Gabriele Seitz

W.I.R.

World Identity Relations

Internationale Wissenschaft in Dresden
Porträtfotografien von **Gabriele Seitz**

02. Mai bis 05. August 2016

Ausstellung der
UNIVERSITÄTSSAMMLUNGEN. **KUNST+TECHNIK**
in der **ALTANA**Galerie der TU Dresden





In Dresden leben und arbeiten Wissenschaftler aus allen Ländern der Welt in Instituten und Forschungseinrichtungen. So vielfältig wie ihre Herkunft, sind auch ihre Tätigkeitsfelder. Im Stadtbild selbst und auch darüber hinaus sind sie für viele nicht sichtbar. Dies möchte die Sonderausstellung ändern. Die Fotografin Gabriele Seitz hat rund 150 Schwarz-Weiß-Porträts internationaler Wissenschaftler angefertigt, die gemeinsam mit Objekten aus der Forschung und den jeweiligen Heimatländern präsentiert werden und einen Einblick in das Arbeitsfeld, aber auch in die Lebenswelt zulassen.

Wissenschaft – genauso wie Kunst – lebt von Transfer, von Menschen, die aus einem Land, in ein anderes Land kommen, um dort zu lehren und zu forschen, die Erfahrungswerte und kulturelle Paradigmen mitbringen und damit Entwicklungen beeinflussen und voranbringen. Aus diesem Grund ist der Ausstellungstitel auch für die Universität, für die Stadt Dresden selbst, Programm. Denn nur, wenn sich ein „Wir-Gefühl“ einstellt, kann das Zusammenleben und Zusammenarbeiten gelingen – Internationalisierung ist nicht zuletzt Bildungsauftrag und Zukunftsgarant – für uns alle. Leben und Forschen bedeutet Austausch.

Die Kuratorinnen, Valentina Marcenaro, eine italienisch-jüdische Kulturmanagerin, und die Iranerin Nazanin Zandi, Künstlerin und Grafikerin, haben die Wissenschaftler zu ihrem Forschungsgebiet befragt und „Heimatobjekte“ ausgewählt, die diese besonders mit ihrem Heimatland und ihrer Kultur verbinden.

Die Objekte schlagen einen kulturellen Link und erweitern die Ausstellung um eine persönliche und intime Sicht.

„W. I. R.“ macht die vielen internationalen Wissenschaftler nun sichtbar, gibt ihnen das Gesicht, das per se für die Dresdner Forschungslandschaft steht. Darüber hinaus gibt sie all den in den Fotografien festgehaltenen Studenten, Doktoranden, Professoren, aber auch ein Gesicht, das für ein neues, polykulturelles Dresden stehen kann.

Mittwoch, 11. Mai 2016, 17 Uhr

„Schnitzeljagd durch die Wissenschaftler der Welt“ für Kinder von 8 bis 11 Jahren – in Kooperation mit dem JUNIORDOKTOR

Sonntag, 22. Mai 2016, 10 bis 18 Uhr

Internationaler Museumstag unter dem Motto „Museen in der Kulturlandschaft“
Kick-Off von „CAMPUS-LOTSEN“: Geflüchtete Student*innen führen geflüchtete Student*innen über den Campus der TU Dresden

14 Uhr
Kuratorinnenführung durch die Ausstellung

Mittwoch, 25. Mai 2016, 19 Uhr

Vortrag „Darf ich neben dem Computer putzen? Oder von der Illusion der wissenschaftlichen Chancengleichheit“ von Dr. Galina Putjata, Institut für Erziehungswissenschaft, Arbeitsgruppe Interkulturelle Erziehungswissenschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

Samstag, 28. Mai 2016

UNI-TAG
11 Uhr
„Kunst auf dem Campus“-Führung in Englisch, Farsi und Arabisch mit anschließendem Besuch der Sonderausstellung; Treffpunkt: SLUB, Foyer

14 bis 15 Uhr
Internationale Wissenschaftler*innen der TU Dresden und der Institute von DRESDEN-concept berichten in Kurzvorträgen von ihren Forschungen und erzählen von ihrer alten und neuen Heimat

Dienstag, 31. Mai 2016, 20 Uhr

SCIENCE CAFÉ zum Thema „BILDWERDUNG“ in Kooperation mit dem Max-Planck-Institut für molekulare Zellbiologie und Genetik, Dresden

Freitag, 10. Juni 2016, 18 bis 1 Uhr

Lange Nacht der Wissenschaften
ab 18 Uhr Familienprogramm: „Kinder malen Berufe ihrer Eltern“

ab 21:30 Uhr Internationale Wissenschaftler*innen der TU Dresden und der Institute von DRESDEN-concept berichten von ihren Forschungen und erzählen von ihrer alten und neuen Heimat - Co-Moderation auf Englisch, Arabisch und Farsi

ab 22 Uhr Electronic-World Music mit DJ Sdimmo

24 Uhr Mehrsprachige Mitternachtsführung mit den Kuratorinnen Valentina Marcenaro und Nazanin Zandi und dem Chor „Blautöne/Grüntöne“ mit Chorleiterin Elena Janis

Mittwoch, 22. Juni 2016, 19 Uhr

„Welches Land wollen wir sein? Die Debatte in Deutschland“ mit Alexander Carius, Initiator „die offene Gesellschaft“, Cornelius Pollmer, Süddeutsche Zeitung, Dr. Eva-Maria Stange, Staatsministerin Wissenschaft und Kunst, Prof. Dr. Hans Vorländer, Politikwissenschaftler TU Dresden, u.a.

In Kooperation mit dem Staatsschauspiel Dresden, FuturZwei und adelphi sowie DRESDEN-concept

Dresden is a place where scientists from all over the world live and work in research institutes and institutions. The places they come from are as diverse as their professional fields. However, their scientific work and lives remain largely invisible within the urban space of Dresden. This major exhibition hopes to change this. The photographer Gabriele Seitz shot about 150 black and white portraits of international scientists.

The photographs are presented in conjunction with objects from their research and objects they have brought from home in order to provide insight into the professional and private lives of those portrayed. Science – as well as the arts – is dependent on transfer. Both science and the arts draw life from people who travel from one country to another to conduct research or to teach, who bring experience, values and cultural paradigms, thereby influencing and advancing development.

For this reason, the title of the exhibition “W. I. R.” says it all, both for the university as a place to work and for Dresden as a place to live; living and working together can only succeed if we share a “we-feeling.” Internationalisation is a corner stone of our educational mission and future success. Life and research are exchange.

The two women curating the special exhibition, Valentina Marcenaro, an Italian-Jewish cultural manager, and the Iranian Nazanin Zandi, an artist and graphic designer, interviewed the portrayed scientists about their work; they also chose objects for display that the scholars had brought from home. These objects, which have a special association with their cultures and their countries of origin, build a cultural bridge and add a very personal and intimate dimension to the exhibition.

“W. I. R.” puts international scientists in the public eye, shining a light on the many faces that make up Dresden’s very diverse research community. Moreover, the exhibition, by presenting the photographs of these undergraduates, doctoral students, and professors, gives a face to the new Dresden, a place where people from all over the world can live and work together.